



Angehörige können sowohl während eines Krankenhausaufenthaltes als auch in der ambulanten und stationären Pflege hilfreiche Ansprechpartner sein, um herauszufinden, welche individuelle Betreuung der Patient bzw. die Patientin benötigt, oder um das Pflegepersonal zu entlasten. Ihr Wissen und ihre Bereitschaft, die professionell Pflegenden zu unterstützen, wird jedoch nicht immer optimal genutzt. Häufig wünschen Angehörige Informationen z.B. über geplante medizinische oder pflegerische Maßnahmen oder benötigen emotionale Unterstützung. Dabei ist es nicht immer möglich, auf die Wünsche der Angehörigen einzugehen.

Diese Tagung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Problemen, die eine Einbeziehung der Angehörigen in die Pflege mit sich bringt. Dabei sollen aufgrund von persönlichen Erfahrungen, gelungenen Praxisbeispielen, wissenschaftlichen Untersuchungen und ethischen Reflexionen Anforderungen an organisatorische Voraussetzungen und individuelle Kompetenzen dargestellt und diskutiert werden.

Alle in der Pflege Tätigen sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

Dr. Christa Wewetzer

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG), Hannover

Prof. Dr. Hartmut Remmers

Universität Osnabrück,
Fachgebiet Pflegewissenschaft

PD Dr. Alfred Simon

Akademie für Ethik in der Medizin (AEM),
Göttingen

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik
an der Ev. Akademie Loccum (ZfG)
Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Akademie für Ethik in der Medizin (AEM), Göttingen
Universität Osnabrück, Fachgebiet Pflege, Osnabrück

Tagungsgebühr:

135,- € inkl. Verpflegung und Unterkunft

Tagungsort:

Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Str. 6
31547 Rehburg-Loccum

Anmeldung:

Schriftlich mit der beiliegenden Karte, per Fax oder per E-Mail. Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Posteingangs.

Rücktritt:

Im Falle einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis vier Wochen vor der Tagung erstatten wir Ihnen den Tagungsbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15,- €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr einbehalten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In einem solchen Fall erstatten wir Ihnen die Tagungsgebühr abzüglich 15,- € Bearbeitungsgebühr. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Anreise:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Reisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: <http://www.loccum.de>

Anreise mit der Bahn:

Bei genügend Interessenten/-innen wird am 19.11.2010 ab Bahnhof Wunstorf um 12.30 Uhr eine direkte Verbindung mit dem Zubringerbus zur Akademie organisiert (3 €). Abfahrt des Busses am Ausgang „ZOB“. Bitte melden Sie Ihr Interesse mit der Anmeldung an. Gleiches gilt für die Rückfahrt am 20.11.2010.

Mit Angehörigen pflegen

Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von Angehörigen und Pflegenden

19.-20. November 2010

Kooperationspartner:

Akademie für Ethik in der
Medizin, AEM, Göttingen

Akademie
für Ethik in der
Medizin e.V.

Fachgebiet Pflege,
Universität Osnabrück



Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Freitag 19. November 2010

- 14.00 **Begrüßung**
Christa **Wewetzer**
- 14.15 **Die Einbeziehung Angehöriger in die Pflege als professioneller Anspruch**
Pflegeethischer Einführungsvortrag
Hartmut **Remmers**
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 **Mit Angehörigen pflegen – Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag**
Fallbeispiele
Arbeitsgruppen
- 17.15 **Praktische und ethische Herausforderungen**
Vorstellen und weiterführende
Diskussion der Ergebnisse der AGs
Moderation: Alfred **Simon**
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Erwartungen von Angehörigen an die professionelle Pflege**
Martina **Holtgräwe**

Samstag 20. November 2010

- 9.30 **Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige**
Sabine **Metzing-Blau**
- Beispiele aus der Pflegepraxis:**
- 10.00 - „SupaKids“ – Zentrum für Kinder kranker Eltern
Marion **Gerdas**, Silke **Wötzke**
- 10.30 - **Ambulante Pflege**
Eleonore **Folz**
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 - **Stationäre Altenpflege**
Silvia **Gehrmann**
- 12.00 - **Allgemeinkrankenhaus**
Petra **Hußman**
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 **Familienzentrierte Pflege – ein Modell für Deutschland?**
Barbara **Preusse-Bleuler**
- 15.00 Kaffeepause
- 15.15 **Umsetzung in die Praxis**
Fragen, Erfahrungen, Anregungen
Moderation: Christa **Wewetzer**
- 16.00 Ende der Tagung

Referenten und Referentinnen

Eleonore **Folz**
Diakoniestation Bockenem-Hoheneggelsen

Silvia **Gehrmann**
Evangelisches Seniorenheim Albestraße,
Berlin

Marion **Gerdas**
Projekt SupaKids,
Hamburg

Dipl. Psych. Martina **Holtgräwe**
Fachgebiet Pflegewissenschaft,
Universität Osnabrück

Petra **Hußmann**
Abteilung Nephrologie & Rheumatologie,
Universitätsmedizin Göttingen

Dr. Sabine **Metzing-Blau**
Institut für Pflegewissenschaft,
Universität Witten/Herdecke

Barbara **Preusse-Bleuler**, MNS
Institut für Pflege,
Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Prof. Dr. Hartmut **Remmers**
Fachgebiet Pflegewissenschaft,
Universität Osnabrück

Silke **Wötzke**
Projekt SupaKids,
Hamburg